

ONIKON

Januar 2012

Tag	Uhrzeit		Filme
DI 03.01. MI 04.01.	20:00 Uhr 20:00 Uhr		<p>Schräge und warmherzig-liebenswürdige Komödie mit guten Schauspielern und viel Situationskomik</p> <p>Ein Tick anders</p> <p>Deutschland 2010 – Regie: Andi Rogenhagen 92 Min. – FSK ab 6 J.</p>
SA 07.01. SO 08.01.	15:00 Uhr 15:00 Uhr		<p>Unterhaltsamer und sehenswerter Kinderfilm mit origineller Animation</p> <p>Lauras Stern und die Traummonster</p> <p>D 2011 – Regie: U. von Münchow-Pohl, T. Rothkirch 65 Min. – FSK ab 0 J. – empf. ab 6 J. – besonders wertvoll</p>
DI 10.01. MI 11.01.	15:30 Uhr 20:00 Uhr 20:00 Uhr		<p><i>Nachmittagskino zum ermäßigten Preis</i></p> <p>Psychodrama über den unkonventionellen Neubeginn im Leben einer vom Tode ihres Mannes getroffenen Frau</p> <p>Über uns das All</p> <p>Deutschland 2011 – Regie: Jan Schomburg 87 Min. – FSK ab 12 J. – besonders wertvoll</p>
SO 15.01.	18:00 Uhr		<p>Dokumentarfilmreihe im ONIKON</p> <p>Doku über das Leben von Inge Brandenburg, Ende der 1950er Jahre als beste europäische Jazzsängerin gefeiert</p> <p>Sing! Inge, sing!</p> <p>Deutschland 2011 – Regie: Marc Boettcher 117 Min. – FSK ab 12 J. – wertvoll</p>
DI 17.01. MI 18.01.	20:00 Uhr 20:00 Uhr		<p>Unterhaltsame Thrillerkomödie mit wunderbar verschobenen und ambivalenten Charakteren</p> <p>The Guard – Ein Ire sieht schwarz</p> <p>Irland 2011 – Regie: Michael McDonagh 96 Min. – FSK ab 16 J.</p>
FR 20.01. SO 22.01.	20:00 Uhr 18:00 Uhr		<p>Spannender und intelligenter Thriller zur Finanzkrise – brillant besetztes Lehrstück über die Gier</p> <p>Der große Crash</p> <p>USA 2011 – Regie: J.C. Chandor 107 Min. – FSK ab 6 J.</p>

<p>SA 21.01. SO 22.01.</p>	<p>15:00 Uhr 15:00 Uhr</p>		<p>Liebevoll umgesetzte Märchenverfilmung mit aufwändigen Kulissen und prachtvollen Kostümen</p> <p>Wer reißt denn gleich vorm Teufel aus</p>  <p>DDR 1977 – Regie: Egon Schlegel 89 Min. – FSK ab 0 J. – empf. ab 9 J.</p>
<p>DI 24.01. MI 25.01.</p>	<p>20:00 Uhr 20:00 Uhr</p>		<p>Düsteres und bildgewaltiges Drama von den letzten Tagen auf der Erde</p> <p>Melancholia</p> <p>Dänemark 2011 – Regie: Lars von Trier 136 Min. – FSK ab 12 J. – besonders wertvoll</p> <p>Europäischer Filmpreis 2011 als Bester Film</p>
<p>FR 27.01.</p>	<p>15:30 Uhr</p>		<p><u>Das ONIKON in Kooperation mit der Robert-Bonnermann-Schule</u></p> <p>Zum Schuljubiläum der Filmklassiker mit Heinz Rühmann als Pennäler</p> <p>Die Feuerzangenbowle</p> <p>Deutschland 1944 – Regie: Helmut Weiss 98 Min. – FSK ab 12 J. – Eintritt 3 EUR</p>
<p>SA 28.01.</p>	<p>18:00 Uhr</p>		<p><u>Das ONIKON in Kooperation mit der Robert-Bonnermann-Schule</u></p> <p>Powerpoint-Bilderschau in der Reihe „Als Herdecke noch schwarzweiß war“:</p> <p>100 Jahre Robert-Bonnermann-Schule</p> <p>100 Fotos aus dem Schulleben von 1911-1960 und zwei Kurzfilme des Lehrers A. Buntrock von 1954/55 – 120 Min.</p>
<p>Französische Filmtage im ONIKON</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Hagen</p>			
<p>SO 29.01.</p>	<p>18:00 Uhr</p>		<p>Mitreibendes Romantik-Drama als erstklassig ausgestatteter, historischer Kostümfilm vor dem Hintergrund des französischen Religionskrieges</p> <p>La princesse de Montpensier <i>Die Prinzessin von Montpensier</i></p> <p>Frankreich 2010 – Regie: Bertrand Tavernier 139 Min. – FSK ab 12 J.</p>
<p>DI 31.01.</p>	<p>20:00 Uhr</p>		<p>Filmisches Märchen mit leisem Humor, viel Sinn für feine Nuancen und wundervollen Darstellern</p> <p>Les femmes du 6ème étage <i>Nur für Personal!</i></p> <p>Frankreich 2010 – Regie: Philippe Le Guay 106 Min. – FSK ab 0 J.</p>
<p>MI 01.02.</p>	<p>20:00 Uhr</p>		<p>Fantasievoller Film über zwei ungleiche Schwestern und die alte Erkenntnis, dass Blut dicker ist als Wasser</p> <p>Pieds nus sur les limaces <i>Barfuß auf Nacktschnecken</i></p> <p>Frankreich 2010 – Regie: Fabienne Berthaud 103 Min. – FSK ab 12 J.</p>
<p>Alle Filme im Original mit deutschen Untertiteln</p>			

Filminitiative Herdecke e.V. - Rilkestr. 1 - 58313 Herdecke
Tel. (02330) 49 91 - Fax (02330) 49 92 - filminitiative@onikon.de - www.onikon.de



Ein Tick anders

Die siebzehnjährige Eva leidet unter Tourette. Manchmal treiben ihre Tics sie in den Wahnsinn, doch eigentlich ist sie glücklich. Denn im Kreise ihrer schrägen, aber liebevollen Familie akzeptiert jeder sie, wie sie ist.

Erst als ihr Vater seinen Job verliert, gerät die familiäre Balance aus dem Lot: Gemeinsam mit ihrer kauzigen Oma und ihrem durchgeknallten Onkel versucht Eva bei der Existenzsicherung zu helfen, was zusehends ins Chaos führt - bis sie schließlich über sich und ihre Krankheit hinauswächst und merkt, dass es Zeit wird, ihr eigenes Leben zu führen...

Über uns das All

Martha und Paul leben in einer glücklichen, vertrauensvollen Beziehung miteinander. Nach seinem Abschluss als Mediziner bekommt Paul die Chance, nach Marseille zu gehen. Martha möchte mit ihm ziehen und kann als Lehrerin an einer internationalen Schule arbeiten. Paul fährt mit dem Auto vor und Martha übernimmt die letzten Aufräumarbeiten in der Wohnung.

Aber dann stehen plötzlich zwei Polizistinnen vor der Tür - und alles ist anders. Marthas Welt bricht zusammen. Sie kann nicht begreifen, dass sie plötzlich alleine da steht.

Irgendwann begegnet sie Alexander. Eine kleine Geste reicht aus, um den verlorenen Paul in Alexander zu entdecken. Sie stürzt sich in eine neue Beziehung und ihr Leben scheint sich zu wiederholen. Kann Alexander Paul ersetzen?

Sing! Inge, sing!

Der Jazz in Deutschland hatte eine Stimme: Inge Brandenburg. Aufgewachsen in schwierigen Verhältnissen, frühzeitig gewohnt, auf eigenen Beinen zu stehen, Ende der 1950er Jahre plötzlich als beste europäische Jazzsängerin gefeiert, vom „Time Magazin“ mit Billie Holiday verglichen, auf Händen getragen von den Musikern - und ignoriert und (erfolglos) auf Schlager reduziert von der deutschen Plattenindustrie...

Ein Frauenschicksal der 1950er und -60er Jahre, einer Zeit, in der es in Deutschland keinen Platz gab für selbstbewusste Frauen mit überregionalen Träumen, mit dramatischem Interpretationsstil und einer emanzipierten Erotik.

The Guard – Ein Ire sieht schwarz

Gerry Boyle ist Polizist an der irischen Westküste. Er hat einen eigenartigen Sinn für Humor, eine Vorliebe für Prostituierte und eine Mutter, die im Sterben liegt. Kurz gesagt, Gerry hat viel um die Ohren, um sich auch noch um einen geheimnisvollen Toten zu kümmern, der in einer Ferienwohnung gefunden wird.

Die Tage der beschaulichen Ruhe sind vorbei, als der FBI-Agent Wendell Everett auftaucht. Er berichtet von einem Drogentransport, der 500 Mio. Dollar wert sein soll. In den nächsten Tagen wird die heiße Fracht die Küste erreichen. Alle sind alarmiert, und um Boyles geregelte Tagesabläufe ist es geschehen. Die Dinge laufen immer mehr aus dem Ruder und letztlich erkennt der Aufrechte, dass er die Dinge selbst in die Hand nehmen muss.

Der Einzige, dem er dabei noch vertrauen kann, ist ausgerechnet FBI-Agent Everett. Für einen westirischen Kleinstadtpolizisten ist dieser der denkbar schwierigste Partner.

Der große Crash

Wall Street 2008: Vermögensberater, Broker und Börsenmakler jonglieren noch ohne schlechtes Gewissen mit hohen Einsätzen und erzielen schwindelerregende Gewinnmargen. Doch die Finanzkrise hat bereits Einzug gehalten. Hauptleidtragender in einer großen Investmentfirma ist Top-Risk-Analyst Eric Dale (Stanley Tucci). Dale arbeitete an einer Analyse der aktuellen Unternehmenssituation und übergibt die brisanten Daten bei seiner Entlassung seinem ehemaligen Schützling, dem smarten Jungtalent Peter Sullivan (Zachary Quinto). Sullivan stellt daraufhin weitere Berechnungen an und erkennt, dass der finanzielle Untergang seiner Firma bevorsteht.

Von den Zahlen alarmiert, beschließt die Konzernführung um Will Emerson (Paul Bettany), Sam Rogers (Kevin Spacey), Jared Cohen (Simon Baker), Sarah Robertson (Demi Moore) und John Tuld (Jeremy Irons) zum bevorstehenden Wochenende eine hochspekulative Rettungsaktion. Es beginnt eine moralische und zunehmend dramatische Achterbahnfahrt, die alle Beteiligten innerhalb der nächsten Stunden an den Rand der Katastrophe katapultieren wird.

Melancholia

Die Melancholikerin Justine (Kirsten Dunst) heiratet auf dem Schloss ihrer Schwester Claire (Charlotte Gainsbourg) einen hübschen Mann (Alexander Skarsgard). Doch von Anfang an steht das Fest unter keinem guten Stern, das Paar kommt sogar zu spät zur eigenen Feier - sehr zum Ärger von Claire und deren Mann John (Kiefer Sutherland).

Einige Zeit später: Justines Depressionen werden stärker und sie zieht zu ihrer Schwester aufs Schloss, während ein Planet auf die Erde zurast. Während John die Frauen noch in Sicherheit wiegt und glaubt, dass der Planet an der Erde vorbeiziehen wird, bereiten sich Justine und Claire auf ganz unterschiedliche Weise auf den Weltuntergang vor. Claire wird immer besorgter, doch Justine geht es immer besser, je mehr der Planet am Himmel wächst und die Apokalypse näherrückt...

Kinderfilme



Lauras Stern und die Traummonster

Tommys geliebte Beschütz-mich-Hund landet .beim Fußballspielen nach einem verpatzten Schuss im dunklen Keller. Seine Schwester Laura nimmt all ihren Mut zusammen und wagt es, den Keller zu betreten, doch die Schatten machen auch ihr Angst. Ohne den Beschütz-mich-Hund geht eben nichts, wie auch die Traummonster merken. So hecken sie einen Plan aus: Nachts entführen sie Tommys Beschütz-mich-Hund in das Land der Träume und locken so die Kinder, begleitet von Lauras Stern, in das unterirdische Traumlabirinth.

Wer reißt denn gleich vorm Teufel aus

Der Bauernjunge Jakob ist arm und ängstlich und wird von allen verspottet. Nichts will ihm recht gelingen. Zu allem Überfluss wird er zum königlichen Boten ernannt und muss einen versiegelten Brief in das Schloss bringen, nicht ahnend, dass er sein eigenes Todesurteil in Händen hält. Der Zufall hilft ihm in Form einer Räuberbande, die ihm das Schreiben abnimmt und aus Mitleid mit dem armen Jakob kurzerhand den Inhalt verändert, so dass er statt zu sterben Hochzeit mit der Prinzessin feiert.

Das Glück der frisch Verliebten währt nur kurz, denn der heimgekehrte König will seinen unliebsamen Schwiegersohn loswerden und schickt ihn zum Teufel. Von ihm soll er drei goldene Haare holen.